

## Gottes Worte sind unerschöpflich

Geschrieben von: Andreas Heisig

Sonntag, den 12. Februar 2012 um 00:25 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 12. Februar 2012 um 01:21 Uhr

---



Manche Menschen wähnen sich im Besitz der alleinigen und allseligmachenden Wahrheit. Dieses Phänomen findet sich in etlichen Ausformungen menschlicher Religionen. Am bekanntesten ist dabei die Version des Katholizismus: "*Extra ecclesiam salus non est - Außerhalb der Kirche gibt es kein Heil*".

Solche Gedanken finden sich natürlich auch im orthodoxen Islam. Ist es nicht bezeichnend, dass mit einer solchen Handlung Gott selbst der Lüge bezichtigt wird?

Man kennt es zur genüge: die eine Sekte wirft der anderen Sekte Unglauben vor - was je nach Organisationsgrad natürlich auch umgekehrt prima funktioniert. Ist ja auch logisch. Man besitzt den Koran, also das Wort Gottes und meint damit hätte man sowohl die einzige Interpretation als auch die einzige Möglichkeit der Offenbarung erhalten. Doch was sagt der Korn dazu?

In Sure 31 Vers 27 (aber auch in leicht veränderter Form in Sure 18 Vers 109) lesen wir:

**Gottes Worte sind unerschöpflich**

Geschrieben von: Andreas Heisig

Sonntag, den 12. Februar 2012 um 00:25 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 12. Februar 2012 um 01:21 Uhr

---

***Und wenn alle Bäume, die auf der Erde sind, Federn wären, und der Ozean (Tinte), und sieben Ozeane würden nachträglich ihm zugefügt, selbst dann könnten Gottes Worte nicht erschöpft werden. Wahrlich, Gott ist allmächtig, allweise.***

□□ □□□□ □□□□ □□□□ □□ □□□□ □□□□ □□□□ □□ □□□□ □□□□□□ □□□□ □□□□ □□ □□□□□□ □□ □□□□ □□ □□□□ □□ □□□□ □□□□ □□□□

Die Worte Gottes sind demnach ohne Ende. Wenn dies der Fall ist, so ist der Koran, dessen Worte logischerweise begrenzt sind nicht das Ende, der göttlichen Worte. Dies stellt zwar nicht die Intention des Koran als Maßstab bzw. Richtschnur in Frage, gestattet aber definitiv die Erlangung von Wissen und Rechtleitung außerhalb des Koran. Wenn dies aber nun der Fall ist, so verliert der orthodoxe Gebrauch des Wortes Kafir - Ungläubiger jegliche Bedeutung und es erschließen sich die Untiefen einer solchen Manipulation der Definition. Nicht länger können Menschen, die nicht dem Islam des Koran folgen als Ungläubige betitelt werde. Viel mehr muss man diesen Menschen einräumen, ebenfalls den Glanz Gottes erhalten zu haben bzw. diesen erhalten zu können. Einer Alleinstellung des Koran muss daher an dieser Stelle explizit widersprochen werden.

In diesem Lichte erschließt sich auch die Bedeutung von Sure 2 Vers 2:

***Dieses Buch, an dem es keinen Zweifel gibt, ist eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen,***

□□□□□□□□ □□□ □□□ □□□ □□ □□□□□□ □□□

Der Koran dient als eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen, dass bedeutet nicht, dass andere Personen keine Rechtleitung erlangen könnten. Und in der Tat sind die Formen der göttlichen Offenbarung sehr vielfältig:

***Und keinem Menschen steht es zu, daß Allah zu ihm sprechen sollte, außer durch***

## Gottes Worte sind unerschöpflich

Geschrieben von: Andreas Heisig

Sonntag, den 12. Februar 2012 um 00:25 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 12. Februar 2012 um 01:21 Uhr

---

***Eingebung oder hinter einem Vorhang oder, indem Er einen Boten schickt, um durch Sein Geheiß zu offenbaren, was Er will; Er ist Erhaben, Allweise. (42/51)***

□□ □□□□□ □□□□□ □□□□□ □□□□ □□ □□□□ □□□□ □□ □□ □□□□ □□□ □□□□ □□□□□ □□ □□□□ □□□ □□□  
□□□□ □□□ □□□ □□□□

Auch in diesem Vers wird deutlich, dass Gott nicht einzig durch die HI. Schriften zu den Menschen spricht. In diesem Sinne kann jeder Mensch Adressat des Wortes Gottes sein. Unabhängig von seiner eigenen religiösen Perspektive.

Möge Gott uns die Kraft geben, diesen Tatsachen gewahr zu sein.